

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kehrten Seite, die nicht weniger zierlich ausgearbeiteten Gallerien. Im rechten Winkel zum Hause stehen die beiden Stallungen (Pferde- und Rinderstall) und an der dem Hause gegenüberliegenden Seite des Hofes befindet sich die T e n n e, die regelmäßig in ihrem Obergeschoß einen Raum für die Feldfrüchte birgt. Weist diese Häusertypen bereits manche Ähnlichkeit mit den in den alten Landessteilen Oberösterreichs vorkommenden Bierlantgehöften auf, so unterscheidet sie sich noch von ihnen als eine ältere Form durch das flache Dach und durch die offenen, meist nur von Holztoeren überspannten Hofecken.

Unser besonderes Interesse erweckte der prächtige T r e i b e r h o f in U n t e r p i m b a c h, der einst als bäuerliches Behen von den im Wildshuter Landgerichte sesshaften Grafen von F r a n k i n g abhängig war. Umgeben von einem geschlossenen Bestande fruchtbarer Ackerfluren und saftiger Wiesen, verkörpert dieses Gehöft in sich eine jahrhundertlange Vergangenheit. Allerdings unterscheidet sich das Wohnhaus von der normalen Innviertlertypen dadurch, daß hier die Giebelseite, an der sich auch die Haustüre befindet, dem Hofe zugekehrt ist. Jedenfalls trägt es in seinem Schmuck und leichten Aufbau etwas Ansehnliches an sich. Es befindet sich an der Vorderseite eine alte Uhr, deren Gewichte an dicken Schnüren hängend zwei Stockwerke herab laufen. Als wir das Innere des Hauses betraten, erfreute uns ganz besonders die daselbst herrschende Ordnung und Nettigkeit. Von dem Hausvater und dessen Familie freundlich begrüßt, fühlten wir uns unwillkürlich in die Zeiten zurückversetzt, in denen hier ein kräftiger b a y e r i s c h e r Bauernstamm von Westen her die Salzach überschreitend, in die noch ungerodeten Wälder des Weilhartsförstes vordrang und hier unter dem Schutze mächtiger Grundherren aus dem wilden Wald und Weideland fruchtbare Ackerfelder schuf. Ehe wir weiterzogen, zeigte uns der Besitzer dieses schönen Anstizes, — ein echter deutscher Bauer, der